

## Monatliche Kriminalstatistik Jänner bis November 2008 – Rückgang hält weiter an

### Rückgang der Kriminalität in allen Bundesländern

Die Kriminalität ist in den Monaten Jänner bis November 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent österreichweit zurückgegangen. Wurden im Vergleichszeitraum des vorigen Jahr noch 542.439 Straftaten zur Anzeige gebracht, so waren es heuer 524.439.

Dieser Rückgang von Straftaten ist in allen Bundesländern zu verzeichnen:

Angezeigte Fälle	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung in %
Burgenland	9.559	8.635	-9,7%
Kärnten	28.834	27.939	-3,1%
Niederösterreich	78.305	74.306	-5,1%
Oberösterreich	73.493	69.945	-4,8%
Salzburg	32.828	30.629	-6,7%
Steiermark	57.525	53.853	-6,4%
Tirol	44.693	43.873	-1,8%
Vorarlberg	20.203	19.291	-4,5%
Wien	196.884	195.968	-0,5%
ÖSTERREICH	542.324	524.439	-3,3%

Als besonders positiv zu werten ist, dass die Polizei durch verschiedene Maßnahmen in einigen Problemfeldern der Vergangenheit erfolgreiche Arbeit geleistet hat. So konnte durch die gezielte Präventionsarbeit von besonders geschulten Beamten ein Rückgang der strafrechtlichen Anzeigen festgestellt werden:

Einbruchsdiebstahl in Wohnungen (Rückgang von 5,6 %), Einbruchsdiebstahl in Einfamilienhäuser (- 16,3 %), Gelegenheitsdiebstahl (- 22 %).

Steigerungen ergaben sich bei Sachbeschädigungen durch Vandalismus (11 %) und Sachbeschädigungen durch Graffiti (16 %).

## Kriminalitätsentwicklung in den Grenzbezirken:

In 18 der insgesamt 24 Grenzbezirke zeichnet sich ein Kriminalitätsrückgang ab.

GESAMTKRIMINALITÄT	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>542.324</b>	<b>524.439</b>	<b>-17.885</b>	<b>-3,3%</b>
<b>Burgenland</b>	<b>9.559</b>	<b>8.635</b>	<b>-924</b>	<b>-9,7%</b>
BH Eisenstadt-Umgebung	1.061	927	-134	-12,6%
BH Güssing	779	630	-149	-19,1%
BH Jennersdorf	574	485	-89	-15,5%
BH Mattersburg	972	1.142	170	17,5%
BH Neusiedl/See	3.001	2.718	-283	-9,4%
BH Oberpullendorf	752	668	-84	-11,2%
BH Oberwart	1.586	1.254	-332	-21,0%
<b>Kärnten</b>	<b>28.834</b>	<b>27.939</b>	<b>-895</b>	<b>-3,1%</b>
BH Klagenfurt-Land	2.676	2.295	-381	-14,2%
BH Villach-Land	2.499	2.157	-342	-13,7%
BH Völkermarkt	1.439	1.534	95	6,6%
BH Wolfsberg	2.282	2.239	-43	-1,9%
<b>Niederösterreich</b>	<b>78.305</b>	<b>74.306</b>	<b>-3.999</b>	<b>-5,1%</b>
BH Bruck/Leitha	2.271	1.974	-297	-13,1%
BH Gänserndorf	4.146	3.833	-313	-7,5%
BH Gmünd	1.518	1.400	-118	-7,8%
BH Hollabrunn	2.355	2.263	-92	-3,9%
BH Horn	1.358	934	-424	-31,2%
BH Mistelbach	2.491	2.714	223	8,9%
BH Waidhofen/Thaya	742	634	-108	-14,6%
<b>Oberösterreich</b>	<b>73.493</b>	<b>69.945</b>	<b>-3.548</b>	<b>-4,8%</b>
BH Freistadt	1.587	1.758	171	10,8%
BH Rohrbach	1.314	1.263	-51	-3,9%
BH Urfahr-Umgebung	1.861	1.689	-172	-9,2%
<b>Steiermark</b>	<b>57.525</b>	<b>53.853</b>	<b>-3.672</b>	<b>-6,4%</b>
BH Deutschlandsberg	1.876	1.896	20	1,1%
BH Leibnitz	3.103	2.976	-127	-4,1%
BH Radkersburg	726	754	28	3,9%

## Entwicklung einzelner Deliktsbereiche:

### Diebstahl von Mobiltelefonen

Die Anzeigen wegen des Diebstahls von Mobiltelefonen sind österreichweit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5 % gesunken.

Die Experten des Bundeskriminalamtes warnen aber vor der bevorstehenden Zeit!

Die Weihnachtszeit sollte eine Besinnliche sein. Eine Zeit des Miteinander und des Gebens. Bei so manchen scheint jedoch das „Nehmen“ im Vordergrund zu stehen. So kommt es bspw. auf Weihnachtsmärkten, Punschständen und Fußgängerzonen etc. in dieser Zeit vermehrt zu Taschendiebstählen sowie zu Diebstählen von Mobiltelefonen und Geldbörsen.

### Einbruchsdiebstähle und Sachbeschädigungen in/an PKW und Kombis

Die Statistik zeigt einen deutlichen Rückgang in diesen Deliktsbereichen auf. So ist bei den Einbruchsdiebstählen in PKW und Kombi ein Minus von 11,4 %, und bei Sachbeschädigungen an PKW und Kombi von - 4,9 % zu verzeichnen.

### Kinder- und Jugendkriminalität

Bei den zur Anzeige gebrachten Delikten die von 10 - 14-jährigen begangen wurden, ist jedoch gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein deutlicher Anstieg von 30,1 % zu verzeichnen. Auch bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren zeigt sich ein Plus von 9,4 %.

Altersgruppen	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung in %
unter 10 Jahre	611	613	0,3%
10 bis unter 14 J.	4.844	6.302	30,1%
14 bis unter 18 J.	30.132	32.953	9,4%
18 bis unter 21 J.	27.350	25.739	-5,9%
21 bis unter 25 J.	28.543	26.900	-5,8%
25 bis unter 40 J.	70.533	65.081	-7,7%
40 und älter	62.734	62.223	-0,8%
GESAMT	224.747	219.811	-2,2%

In Bezirk Baden konnte durch die Polizei eine elfköpfige Jugendbande ausgeforscht werden, denen 47 Straftaten zur Last gelegt werden. Auf das Konto dieser Bande gehen 36 Einbruchsdiebstähle in Firmen, Gartenhäuser, drei Brandstiftungen, fünf schwere Sachbeschädigungen, usw.

## **Diebstahl, Einbruchsdiebstahl und Raub:**

Die Deliktsbereiche Diebstahl, Einbruchsdiebstahl und Raub sind österreichweit im Sinken (-4,5 Prozent, -0,4 Prozent und -5,0 Prozent). Diese Straftaten sind dafür verantwortlich, ob sich die Bevölkerung in Österreich sicher fühlt oder nicht. Bei Steigerungen dieser Delikte kann sich das subjektive Sicherheitsgefühl schnell verändern.

Nicht zuletzt deshalb ist es äußerst wichtig auch die Entwicklung in den einzelnen Regionen genau zu beobachten, um auf Steigerungen in diesen Bereichen sofort und punktgenau reagieren zu können.

## **Zusammenfassung**

- Die Kriminalität in Österreich ist weiterhin deutlich rückläufig. Dieser Trend bestätigt sich in allen Bundesländern, in fast allen Landeshauptstädten und in den Grenzbezirken.
- Maßnahmen gegen Kinder- und Jugendkriminalität zeigen erste Wirkungen! Die Bekämpfung muss ein Schwerpunkt der Arbeit auf allen Ebenen und in allen Bereichen sein. Aus diesem Grund wird die Zusammenarbeit zwischen Kindern und Jugendlichen, der Polizei und den Verantwortlichen immer wichtiger. Gleichzeitig dürfen sich weder das Elternhaus noch die Erziehungsberechtigten aus ihrer Verantwortung entziehen. Wesentlich ist, dass das Unrechtsbewusstsein gestärkt wird. Zur Bildung dieses Unrechtsbewusstseins ist es notwendig, dass entsprechende Konsequenzen, wie z.B. gemeinnützige Arbeiten, Schadenswiedergutmachungen oder Täter-Opferausgleich, erfolgen. Gleichzeitig legt die Polizei auch großen Wert auf eine entsprechende Ausbildung der PolizeibeamtInnen im Bereich der Jugendgewaltprävention. Dzt. sind österreichweit 270 Beamte und Beamtinnen speziell darin geschult, sich um die Anliegen und Probleme Jugendlicher zu kümmern. Diese wichtige und erfolgreiche Ausbildung wird weiter forcieren und intensivieren und es wird zusätzliche Beamte und Beamtinnen geben, die in der Jugendgewaltprävention und in der so wichtigen Arbeit mit Jugendlichen ausgebildet werden.

<b>Angezeigte Fälle</b>	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung in %
Burgenland	9.559	8.635	-9,7%
Kärnten	28.834	27.939	-3,1%
Niederösterreich	78.305	74.306	-5,1%
Oberösterreich	73.493	69.945	-4,8%
Salzburg	32.828	30.629	-6,7%
Steiermark	57.525	53.853	-6,4%
Tirol	44.693	43.873	-1,8%
Vorarlberg	20.203	19.291	-4,5%
Wien	196.884	195.968	-0,5%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>542.324</b>	<b>524.439</b>	<b>-3,3%</b>

<b>Geklärte Fälle</b>	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung in %
Burgenland	5.016	4.366	-13,0%
Kärnten	13.192	12.250	-7,1%
Niederösterreich	32.686	29.873	-8,6%
Oberösterreich	36.167	33.940	-6,2%
Salzburg	12.594	12.358	-1,9%
Steiermark	25.201	22.897	-9,1%
Tirol	20.240	19.378	-4,3%
Vorarlberg	11.046	10.498	-5,0%
Wien	56.552	55.187	-2,4%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>212.694</b>	<b>200.747</b>	<b>-5,6%</b>

<b>Aufklärungsquoten</b>	Jän-Nov 2007	Jän-Nov 2008	Veränderung in %punkten
Burgenland	52,47%	50,56%	-1,9
Kärnten	45,75%	43,85%	-1,9
Niederösterreich	41,74%	40,20%	-1,5
Oberösterreich	49,21%	48,52%	-0,7
Salzburg	38,36%	40,35%	2,0
Steiermark	43,81%	42,52%	-1,3
Tirol	45,29%	44,17%	-1,1
Vorarlberg	54,68%	54,42%	-0,3
Wien	28,72%	28,16%	-0,6
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>39,22%</b>	<b>38,28%</b>	<b>-0,9</b>